

DO dem Groffen nacheylen , dessen väterliche Fuestapffen mittels  
embfiger Folgeistung erweitern , und mit helleren Ehrenglantz erleich-  
ten werden. Nunn eine so hohe Mayestät hätte schier diese meine we-  
nige schrifften ab-schrecken und-treiben gekönnt , wann nicht in aller  
Welt Kund wäre das in einem Thron vergesellschaftet sein : die liebs-  
werthe Holdseeligkeit , und die erschreckende Majestät ; jene loket an zu  
Kommen , diese zeigt bereit schafft nicht den Antritt zu verhindern , son-  
dern den antretenden zuversichern und beehren. Eine dieses Buch auf-  
nemende Gnad wird sein die bestättigung der Holdseeligkeit , und die  
Majestät wird sein die meiste Zierd desselben. Dahero dann ohne Zweif-  
fel die Ursach mag vermerkt werden meiner zu dem grossen Oesterrei-  
cher Thron Kühnen wieder Kunfft , von deme ich ohne sonderbahren  
holdengewien bin niemahls abgetretten : so seye dann sambt mir selb-  
sten völlig gewiedmet meine Arbeit Ewrer Majestät : sintemahln ich  
vermeine das sothane den schätzbarsten gewienn erhalten werde , wann  
ich erfahren sollte das ich mittels dieser wenigkeit gefalle.